

Presseinformation

Vortrag im Museum Wiesbaden

Das große Artensterben vor 66 Millionen Jahren Neue Forschungen in Mexiko

Wiesbaden. Dinosaurier, Flug- und Meeressäurier und sehr viele andere Tiere und Pflanzen verschwanden vor etwa 66 Millionen Jahren. Von den neusten Forschungen über die Ursachen dieses großen Artensterbens berichtet der Geologe Patrick Zell in einem Vortrag **am Dienstag, den 11. September 2018 um 18 Uhr** im Museum Wiesbaden. Der Wissenschaftler von der Universität Heidelberg forscht mit einem deutsch-mexikanischen Team an einer besonderen Fossilfundstelle in Mexiko. Ein Asteroiden-Einschlag in Mexiko hat das Ökosystem am Ende des Erdmittelalters erheblich ins Ungleichgewicht gebracht und seine Spuren hinterlassen. Das Forschungsteam widerspricht aber der einen Erklärung, dass das Aussterben allein auf dieses Ereignis zurückzuführen ist. Sie konnten zeigen, dass auch Vulkanausbrüche in Indien über viele tausend Jahre hinweg zu einer Klimaveränderung führten und so 75 Prozent aller Arten des Erdmittelalters allmählich ausstarben. Nach einer Erholungsphase wurden die Ökosysteme neu besetzt. Zuvor seltene Tier- und Pflanzengruppen breiteten sich aus und die Erdneuzeit, das Zeitalter der Säugetiere und Vögel brach an.

Information

Di, 11. September 2018, 18 Uhr

Das große Artensterben vor 66 Millionen Jahren Neue Forschungen in Mexiko

Vortrag mit Dr. Patrick Zell, Universität Heidelberg

Eintritt frei.

Abb. 1.: Geologe Patrick Zell sucht nach Spuren eines Asteroiden-Einschlags in Mexiko aus der Zeit, als die Dinosaurier ausstarben. Foto: Patrick Zell

Abb. 2.: Im Nordosten von Mexiko sind versteinerte Dinosaurier- und Vogelfährten, Schildkröten, Haie, Ammoniten und Pflanzenmaterial aus der Zeit vor 66 Millionen Jahren zu entdecken. Forscher aus Mexiko und Deutschland suchen nach Spuren, die ihnen das Aussterben der Dinosaurier in dieser Zeit erklären. Foto: Patrick Zell

Museum Wiesbaden
Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de

Pressekontakt Martina Brand, T+49 611335 2289, martina.brand@museum-wiesbaden.de

Pressematerial <https://museum-wiesbaden.de/presse>

